

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

(Ausgabe 23 / 2010)

AMC Kempten e. V. im ADAC Postfach 1207 87402 Kempten

Druck und Layout: Stefan Müller

Berichte: steht immer dran

Impressum	1
Vorwort	2
Clubausfahrt vom 2.07 bis 4.07.2011	3
Oldtimer	5
2. Anlauf:	5
3. Anlauf:	6
Hoffest beim Brunner Franz	7
Sportnacht der Allgäuer Festwoche	8
Die drei-vier Tagefahrt 2010	10
Trialsaison Tobias Baptist	12
Streiflichter:	13
Kartfahren mit den Jugendlichen	15
Jugendcamp	16
Clubmeisterschaft 2010	18
Ergebnisse Clubmeisterschaft MX 2010	20
Trial 2010	21
Südbayern MotoCross	22
Die drei-vier Tagefahrt 2010,	23
Termine Motorrad	26
Pflichtveranstaltung:	26

Vorwort

Liebe Clubfreunde,
Zum Organisieren einer Veranstaltung benötigt man doch einiges. Es freut mich wie vielfältig unsere Mitglieder sich einbringen. Feuerlöscher, Kühlschränke, Stromaggregate, Spirituosen, Holz- oder Metallbau, Baumaschinenunterhaltung und Schlosserarbeiten. Jeder der kann hilft mit, unsere Veranstaltungen oder unser Trainingsareal zu gestalten.

Und dies ohne Bezahlung! Nur so funktioniert ein Verein. Ich möchte an dieser Stelle allen Stiftern und Gönnern unser Dankeschön für diese Leistungen aussprechen.

Wie schon befürchtet wurde es um das Supermoto Training auf dem Fahrsicherheitszentrum in 2010 ruhig, zu ruhig. Nach dem Wiedereinstieg in 2005 dachten wir die zehn Trainings im Jahr sind akzeptabel. Der ADAC verlängerte unsere Trainingsbuchungen leider nicht mehr. Wir waren alle sprachlos und verwundert. Bleiben aber am Ball, um den 2. Einstieg irgendwie wieder zu schaffen.

Die Zeiten werden wieder sensibler und genau deswegen sind hier alle unsere Fahrer gefordert.

Ein Wechsel in der Vorstandschaft wurde geplant vollzogen. Unser langjähriger zweiter Vorstand Werner Joppich kandidierte nicht mehr für sein Amt. Zur Nachfolgerin wurde Sabine Sykora gewählt.

Auch Thorsten Joppich konnte das Amt des Schatzmeisters nicht mehr weiterführen. Diese Tätigkeit übernimmt unser Mitglied Thomas Frasch, der einigen auch durch seine Tätigkeit als Stadtkapellmeister bekannt ist.

Für das kommende Jahr planen wir etliche größere Veranstaltungen. Dazu werden wir euch wieder brauchen, um die gewohnt gute Qualität unserer Aktivitäten zu erbringen.

Mit dem besten Dank an alle Funktionäre für ihre geleistete Arbeit beim AMC Kempen möchte ich enden und wünsche allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2011.

Charly Baptist

Clubausfahrt vom 2.07 bis 4.07.2011

Am Freitagvormittag starteten wir zum Clubausflug nach Ratschings.

Es trafen sich Role, Usa, Mike, Petra, Roland und Andrea und ich um die Tour zu beginnen. Mit 6 Motorrädern ging es über das Oberjoch, Schattwald und Gaichtpaß in Richtung Hahntenjoch. An der Hütte am Hahntenjoch machten wir eine Kaffeepause. In Imst wurde getankt bevor es das Timmelsjoch hinauf ging. Am Timmelsjoch, oben nach dem Tunnel, wurde eine Pause eingelegt und der Ausblick ins Tal genossen. Die Abfahrt nach St. Leonhard ging dann recht locker von statten. Unten am Kiosk hielten wir zum Mittagessen an. Die Magennerven beruhigt und den Durst gelöscht machten wir uns auf den Weg nach St. Leonhard. Dort besuchten wir noch eine Schnapsbrennerei um uns danach über den Jaufenpaß nach Sterzing auf den Weg zu machen. Von Sterzing aus war es noch ein kurzes Stück bis Ratschings. Am Hotel erwarteten uns schon die

anderen, die auf der Terrasse gemütlich bei einem Bier saßen. Dieses Mal waren wir pünktlich und hatten noch genügend Zeit bis zum Abendessen. Nach dem Abendessen saßen wir noch bis spät am Abend auf der Terrasse und diskutierten über unsere Erlebnisse bei der Anreise.

Am Samstag war das Tagesziel das Würzjoch, der Weg dorthin war frei wählbar.

Es ging nach dem Frühstück los, heute hatten wir noch Verstärkung durch Bene, Charly und Jogi. Bis nach Brixen ging alles gut, dann standen wir im Stau und es wurde sehr heiß (ca. 30°) wir versuchten eine Abkürzung zu finden. Der erste Versuch misslang wir landeten in Fußgängerzone. OK der nächsten Versuch; diesmal ging es den Berg hinauf bis wir bei ein paar kleinen Dörfern landeten.

Die Richtung war zwar richtig aber leider gab es keine Verbindung ins nächste Tal.

Nach dem wir 3 Runden durch die Dörfer gedreht

hatten fuhren wir doch wieder hinab nach Brixen. Eine Kreuzung weiter ging der Weg nach Lüsen. In Lüsen angelangt, war nun die Suche nach dem Weg zum Würzjoch angesagt. Einfach mal nur geradeaus bis zum Schluss. Die Straße wurde immer enger, und ging dann durch ein enges Tal in wild geschwungenen Kurven und über Holzbrücken. Die Strecke ging an einem Bach entlang und wenn das Tal zu eng wurde, wurde über eine Holzbrücke der Bach gequert. Am Ende des Tales war eine offene Almfläche wo ein Teil von uns einen Stop ein legten. Charly, Bene und ich waren bis zur Abzweigung aufs Würzjoch gefahren und warteten dort auf den Rest. Jetzt ging es die Passstrasse zum Würzjoch hinauf. Oben angekommen trafen wir Helmut Müller mit seiner Truppe beim Mittagessen. Nachdem wir uns den Wanst mit gutem Südtiroler Essen voll geschlagen hatten, fuhren wir das Würzjoch in Richtung Corvara hinunter. Einmal kurz verfahren (man fuhr wieder einmal ein Tal entlang bis zum Ende) und wir waren auf

dem Weg nach Corvara. Dort war kurz zuvor ein Radrennen gewesen.

Das Grödnerjoch plagten wir uns mir Hobby-Radrennfahrern, Bussen und jede Menge PKW hinauf. Oben legten wir noch eine Pause ein. Als wir wieder losfahren wollten streikte Petras BMW. Dank Role konnte sie nach einer kurzen Reparatur wieder weiterfahren. Unsere Gruppe splitterte sich wieder auf, Bene und ich fuhren über St. Ullrich nach Brixen und Sterzing direkt zum Hotel. Wir kamen pünktlich Anpfiff des WM-Fußballspieles gegen Argentinien an. Unser Wirt hatte auf der Terrasse einen Fernseher aufgebaut. Ein schönes Plätzchen in der Abendsonne und das Spiel konnte beginnen. Nach einem großen Sieg der Deutschen Elf ging es zum Abendessen. Um unsere Mägen zu entlasten war noch ein Spaziergang ins Dorf hinauf fällig. Nach ein paar Bier auf der Terrasse ging's ins Bett, am Sonntag war ja die Heimfahrt fällig. Sonntag nach dem Frühstück ging es los in Richtung Heimat. Wir

fuhren über den Jaufenpaß zum Timmelsjoch. Am Kiosk machten wir eine Kaffeepause und trafen uns noch mit unserer Transportertruppe Madeleine, Fiona, Hilde und Annika. Übers Timmelsjoch fuhren wir ins Ötztal. Dort trennten sich unsere Wege. Bene, Charly und ich fuhren weiter Richtung Heimat. Role, Usa, Jogi; Mike, Petra und ihre 2 Freunde

fuhren noch zum Mittagessen. Am Hahntenjoch erwischte uns der Regen, welche eine Wohltat, nach 2 Tagen schwitzen und „gesotten im eigenen Saft“ endlich Abkühlung. Der Regen hielt bis an den Haldensee an. Danach war es wieder trocken. Wir fuhren noch den Jochpaß runter und über Sonthofen nach Hause.

Edgar Kaufmann

Oldtimer

Was gibt's von den Oldtimer zu berichten: Eigentlich nicht allzuviel.

Einige Ausfahrten waren ja geplant- aber durchgeführt wurden letztendlich nur eine Einzige !

Schuld war in fast allen Fällen das besch... Wetter.

Jetzt der Reihe nach:

Die erste **Ausfahrt** sollte am 2. Mai stattfinden, und

zwar Richtung Leutkirch - Isny. Wäre garantiert eine nette Strecke gewesen, ja gewesen, wenn nicht das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte.

Fazit: Nix wars.

2. Anlauf:

Am 20. Juni hatten wir geplant, eine nette Runde

um Kempten zu unternehmen.

So wars geplant:

AMC Kempten e.V.

Ortsclub des ADAC

Oldtimerrunde: "a wing auf und ab" Am 20. Juni.

Treffpunkt ist in Durach am Feneparkplatz um 10.30 Uhr

Die Streckenlänge beträgt ca. 75 Km, Mittagrast ist in der Schlossgaststätte Wagegg geplant.

Gäste sind wie immer willkommen.
Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.
Helmut und Christa Müller.
Auskunft unter Tel. 0831 /29726

Aber wie bereits am 2. Mai – Wetterprobleme = Absage !
Was soll man machen ?

3. Anlauf:

Die ausgeschriebene-abgesagte-ausgeführte Oldtimerfahrt.

Am 15. August sollte die abgesagte Ausfahrt vom 2. Mai nachgeholt werden. Treffpunkt 13.30 Uhr Buchenberg Parkplatz an der Sommerau.

Vormittag war das Wetter noch ganz angenehm, gegen Mittag allerdings zogen Wolken auf.

Uns war klar, dass trotzdem gefahren wird, und so traten wir pünktlich die DKW an. Dass es in Wirlings bereits etwas nieselte tat unserer Vorfreude keinen Abbruch.

Am Parkplatz in Buchenberg stand einsam eine super restaurierte Max mit dem uns unbekanntem Besitzer. Nach einer Weile kam noch Josef Mößlang ebenfalls mit einer Max dazu und so warteten wir im Bushäusle auf die

weiteren Teilnehmer. Die Zeit verstrich und still wars am Treffpunkt. Zum Schluss beehrte uns noch die „Helga von der Sommerau“ mit ihrer Anwesenheit - sonst war Funkstille.

Das war sehr seltsam, deswegen griff ich zum Handy und musste erfahren, dass die Fahrt abgesagt worden war. Was nun ? Einstimmiger Beschluss: Wir fahren!

Der „Josef mit dem Barte“ übernahm die Führung und wir in „langer“ Kolonne (der Wolfgang mit der schönen Max und wir zwei auf der Zweitaktrottel) hinterher über Wiggensbach hinauf (rechts ist das Gas) zum Gschnait. Dort machten wir Pause und besichtigten die Grabkreuzsammlung, (toll gell) und wurden in eine

lange Fachdiskussion über alte Motorräder mit einer Pilgergruppe verwickelt. Danach ging munter bergab bis Urlaub, dort bog Josef urplötzlich auf einen Waldweg ab und steuerte einen einsamen Bauernhof an. Was das bloß sollte? Der Grund war ein Museum der unbekanntesten Art. Der betagte Besitzer hat in seinem Leben gesammelt, was er nur kriegen konnte. Der gesamte Bauernhof samt zwei Scheunen und der gesamte

Wirtschaftstrakt ist vollgestellt mit Geräten, Maschinen und Sachen die es gar nicht mehr gibt. 2 Stunden haben wir im Eiltempo die Sammlung erwandert, um voll begeistert den Heimweg anzutreten.

Schön wars, trotz der geringen Beteiligung - und im nächsten Jahr machen wir noch mal einen Besuch beim Bauern Mösle - mit unseren Oldtimern - versprochen.

Hoffest beim Brunner Franz

Turnusgemäß veranstaltet die Fam. Brunner alle zwei Jahre ihr unter Oldtimerfreunden beliebtes Hoffest. Lange hatte er den Termin geschoben; am 3. Oktober war es dann soweit.

Schöner hätte der Tag nicht sein können, die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel und dementsprechend war der Besucherandrang. Wir vom AMC, Erich und Lotte mit der BMW, Roland auf der Ardie, Usa mit der UT, wir mit der DKW und Charly und Ingrun mit ihrem Chopper als Begleitfahrzeug, machten

uns früh auf den Weg. Selbstverständlich fuhren wir einen netten Umweg – und trafen trotzdem pünktlich zum Mittagessen in Brunners Biergarten ein. Während wir uns mit Leberkäs und Kartoffelsalat stärkten, traf noch der Helmut mit der NSU Maxi ein. Gemeinsam mischten wir uns dann unter das Volk und begutachteten die unzähligen Fahrzeuge – wobei eine Ansammlung extrem seltener Motorräder zu sehen war – die es sonst auf keinem normalen Treffen gibt. Viel Zeit verstrich auch mit

Benzingesprächen mit den zahlreichen Bekannten aus der Szene.

Nach dem Kaffee (und Kuchen), den unser früheres Mitglied Toni Schraudolf auf seiner selbstgebauten Drehorgel musikalisch untermalte, traten wir den Heimweg an. Dass wir leider Roland

und Ursula wegen fehlender Elektrizität an der Ardie zurücklassen mussten, war zwar ärgerlich (nicht das erste Mal), ist aber scheinbar nicht zu ändern.

Ein schöner Tag ging zu Ende und damit leider auch die Oldtimersaison des AMC 2010.

Helmut Müller

Sportnacht der Allgäuer Festwoche

Am 18. Mai bekam der AMC ein Fax von der Stadt Kempten, dass wir am 21. Mai zu einer Besprechung im Illerstadion erscheinen sollten. Befehl vom Präses: "der Oldima soll do na!" Es sollte ein **Oldtimertreffen im Rahmen der Sportnacht** von uns organisiert werden.

Nachdem ich dort angedackelt bin, wurde mir folgender Wunsch der Stadt vorgetragen: Gewünscht wäre eine Oldtimerpräsentation mit möglichst vielen Fahrzeugen vor der Tribüne, wobei die Fahrzeuge möglichst lange stehen bleiben und einzeln vorgestellt werden sollten. Dieser Wunsch musste von mir als nicht

realisierbar abgesagt werden, da sicher mit Ölflecken auf der Tartanbahn zu rechnen gewesen wäre.

Vom Sportamt und den Vertretern der Stadt wurde nun vorgebracht, dass alle an einer Attraktion unsererseits sehr interessiert wären. In dem Moment muss mich der Affe gebissen haben, ich bot (im Spaß natürlich) eine Supermoto-Demonstration (Rennen) an!

Sofortige Begeisterung der Offiziellen war die Antwort – besonders der Vertreter der Sportvereine legte sich derart ins Zeug, dass in Anbetracht der Speedwaytradition des AMC dies das absolute

Highlight wäre. Ich war sprachlos !!!!
Dass diese (Furz)Idee nicht zur Ausführung kam, lag an der empfindlichen Tartanbahn. Auch am Illerdamm kam diese Vorführung aus

Platzmangel nicht zur Ausführung- und somit fand die Sportnacht ohne unser Highlight statt.

„Aber der Oldima hott an sau Spass an dem Diskurs kett, des kenneht ihr mir glaube.“

Helmut Müller

Es ist Winter geworden,
die Strassen sind leer.
Der Wind pfeift von Norden,
es fährt keiner mehr!
Man sitzt hinterm Ofen,
s`wird Daumen gelutscht -
doch horch - wer kommt durch
die Gegend gerutscht ?
...und dumpf sagt der Vater zu seinem Kind:
lutscht ruhig weiter, es ist einer der spinnt!!



Die drei-vier Tagefahrt 2010

Unsere diesjährige Motorradausfahrt, übrigens die 16. Mehrtagesfahrt, die wir vom AMC durchgeführt haben, führte uns wieder einmal zur Familie Eisendle ins schöne Ratschingstal in der Nähe von Sterzing.

1997 waren Erich, Lotte und wir beide hier das erste Mal zu Gast und in der Zwischenzeit sind wir mit Eisendles gut bekannt.

Zum Ursprung zurückzukehren war eine gute Idee, es brachte uns wenig Organisationsarbeit und was eigentlich das Wichtigste war - es war endlich mal schönes Wetter, sogar bei der Anreise. So konnten wir ohne Regenkombi die Reise beginnen, und die bekannte Route über Oberjoch, Gaichtpass, Hahntenjoch und den Silser Sattel unter die Räder nehmen. Vom Kühtai nahmen wir den „oberen Weg“ Sellrain, Axams, Götzens, Natters, hinunter zur alten Brennerstrasse und hurtig hinauf zum Brennerpass. Nun war es nur noch ein Katzensprung hinunter nach Sterzing und von

Stange hinauf nach Bichl, wo der Sepp und die erste Gruppe uns bereits begrüßten.

Erst einmal zur nahen Pizzeria, Mittagessen, dann Zimmerbezug und umziehen.

Das nächste Highlight wartete ja bereits, nämlich die Gilfenklamm. Mit dem Linienbus bis zum Jaufensteg und dann diese bizarre Schlucht die der Ratschinger Bach in dem weißen Marmor gefräst hat. Nach gut einer Stunde Fußmarsch gab es eine verdiente Einkehr, bis uns der Bus zurückbrachte. Inzwischen kamen auch die „Werk tätigen“ wohlbehalten an, sie hatten den Weg über das Timmelsjoch gewählt.

Nach dem üppigen Abendessen gabs noch einen kleinen Fußmarsch zur neu erbauten Seilbahnstation, die manche zu einen späteren Schiurlaub animierte.

Am Samstag morgen strahlender Sonnenschein, da machte selbst die Fahrt auf der Normalstrasse bis Brixen Spaß.

In Brixen übliche Sucherei bis wir die Route nach

Lüsen gefunden hatten. Adolf hatte diese neue Variante entdeckt, wobei das Strässchen zwischen Lüsen und dem Würzjoch der absolute Höhepunkt war. Am Würzjoch war der Teufel los, und trotzdem fanden wir ein nettes Einkehrstüberl ganz in der Nähe.

Danach trennten sich unsere Wege, wir fuhren über den Furkelsattel und über die Kieneralm (mit Kaffeepause) zurück nach Bichl.

Der Abend war dann ausgefüllt mit Fußball-Weltmeisterschaft glotzen. Der Sonntagmorgen - strahlend blau (nicht wir) - sondern der Himmel. Während die junge Crew sich auf den Heimweg machte, nahmen wir die Sonntagstour in Angriff: Wir fuhren durch das Jaufental bis zum Endpunkt - hier ist nicht nur ein Hund erfroren, sondern bestimmt mehrere - nur einige Fotos und zurück und hoch zum Jaufenpass. Dort war ein riesiger Betrieb und auch

ziemlich windig, deshalb versuchten wir den angesagten Treffpunkt, die Fleckner Hütte zu erreichen. Leider waren viele Wanderer unterwegs, sodass wir beschlossen, nicht hinauf zu fahren. Stattdessen fanden wir nach längerem Suchen in der Jaufenalm eine sympathische Einkehr. Die Gruppe um Adolf und Manfred waren vorher am Pfitscherjoch, sie kehrten in der Fleckner ein. Am späten Nachmittag trafen sich alle im Silberbergwerk im hinteren Riednauntal zum Kaffee. In Flading im hinteren Ratschingstal noch ein kurzer Halt und zurück ins Quartier. Ein langer Abend folgte auf den schönen Tag und am Montag war die AMC Ausfahrt auch für uns zuende.

Dass uns auf dem Heimweg im Ammerwald noch gewaltiger Gewitterguss überraschte und zur Einkehr zwang, tat der Erinnerung an die tollen Tage in Bichl keinen Abbruch.

Helmut Müller

Trialsaison Tobias Baptist

Der Aufstieg in die Experten Klasse 3 des Trialsports war angesagt. Nur die Voraussetzungen waren nach diesem Winter nicht ganz so optimal: Die neue Sherco 2010 kam wie gewohnt spät, was aber nicht an unserem Fachhändler Motorrad-Oase Geisenhofer lag. Ein neues Konzept von Motorrad, dass zwar begeisterte, aber voller Kinderkrankheiten steckte. Nach etlichen langen Nächten mit Schrauberchef Role in der Garage und der örtlichen Fachwerkstatt hatte ich ein Moped, das auf mich abgestimmt und einsatzfähig war.

Nach 4 Monaten Abstinenz über den Winter, folgte ein erstes Abtasten beim Kadertraining in Großheubach. Durch den Trainingsrückstand folgte der Entschluss, auf den ersten EM Start in Italien zu verzichten.

Bei den ersten Alpenpokalläufen lief es noch nicht allzu gut.

Das änderte sich zwar im Laufe des Sommers, aber für ein wirkliches Topergebnis reichte es heuer einfach nicht. Oder sind wir zu verwöhnt? Muss es wirklich immer ein Podiumsplatz sein? Eigentlich schon ;-)

Platz 5 im Alpenpokalendstand und somit auch bester Rookie. O.K. Aber man hat ja so seine Vorstellungen.

Nun zur Jugend DM. Am ersten Wochenende in Sulz am Eck startete die Serie mit einem fast unfahrbaren 1. Tag. Dauerregen und 7 Stunden Fahrzeit machten mir sehr zu schaffen. Nicht einmal Punkte konnte ich einfahren. Am 2. Tag mit Magenproblemen - und als Folge stellten sich einigen Zwangsauszeiten ein - erreichte ich den 6. Platz und es schien wieder Land in Sicht.

Die zweite Veranstaltung in Großheubach verlief ähnlich. Letztendlich sprang nur Platz 12 im Endstand der DM heraus. Aber bei genauer Betrachtung bin ich

überzeugt, dass ich mich im Verlauf des Jahres enorm gesteigert habe und das ist Ansporn genug für 2011.

Jetzt bemühe ich mich zuerst um den Führerschein und dann mache ich mir Gedanken in welcher Klasse ich

starten werde. Nochmals Klasse 3 oder den Aufstieg in die Königsklasse 2 wagen?

Was aber unbedingt sein muss, ist ein Moped mit Druck und Spritzigkeit. Das gibt noch eine Menge Arbeit für unseren Motorentuner Role...

Tobias Baptist

Streiflichter:

Durch einen Kommunikationsfehler kann man schnell in die Klemme kommen. Wenn einer sagt: es gäbe vielleicht die Möglichkeit und der andere versteht: das holen wir gleich ab, dann kann es Ärger geben.

Hat sich doch hoffentlich wieder alles eingerenkt und wir klauen niemals wieder einen Kühlschrank!



...sonst gibt's nur noch warmes Bier!

Hubraum ist durch nichts zu ersetzen dachte sich der Vorstand und schrieb in die Einladungen für das Kartfahren: Kinder bis 140 ccm Körpergröße!!!!

Der Beginn unserer Jahreshauptversammlung verzögerte sich um eine halbe Stunde. Spiegeleis machte es nicht nur den Mitgliedern mehr als schwer pünktlich zu erscheinen.

Rauchverbot im Wald und auf den Wiesen. Überall schilderten wir das Rauchverbot bei unserem Walkartstrial aus, nur zwei Österreicher waren unbelehrbar. Mit Kippe im trockenen Gebüsch, da folgte vom Chef der Platzverweis.

Geduscht und mit frischen Klamotten nach der Ausfahrt ein Bier genießen, was gibt es Schöneres? Auf die eigene Kleidung musste unserer Sportleiter mit Partnerin bei der 3 tage Ausfahrt nach Ratschings jedoch verzichten. Die Reisetasche befand sich im falschen Begleitfahrzeug, das leider nicht mitkam. Man sollte es fast nicht glauben: auch in Südtirol gibt es auch Zahnbürsten zu kaufen!

Fußballfans gibt es auch unter uns. Das wusste der Wirt in Ratschings und befestigte mit viel Klebeband einen Flatscreen außen an der Wand. Und so konnten wir uns an dem WM Spektakel auf der Terrasse beim Sepp erfreuen.

Beim nächsten Kidscamp müssen wir noch einen Mechaniker organisieren. Man glaubt es nicht was die Kids alles so schrotten. Sportleiter und Vorstand schraubten um die Wette...

Jugend trainiert für Erzberg!

Dies war der Teamname für unsere beiden Nachwuchsmofarennteilnehmer in Kreuzthal. Vor allem die letzte Runde, als der Motor schon den Geist aufgab, haben die Jungs Erzbergniveau bewiesen: ohne Murren haben sie eine ganze Runde geschoben.

Dass ein junger Mensch mal etwas vergisst, kennen wir alle. Aber dass ein angehender Motocrosser ein 2-tägiges Zeltlager ohne Zelt, Schlafsack, Isomatte und nicht mal mit Wechselbekleidung angeht, verdient Bewunderung fürs hartsein und ein paar Watschen fürs vergesslichsein.

Kartfahren mit den Jugendlichen

Nach Weihnachten mal was neues.

Kurz nach Weihnachten, am 27.12 haben über 40 Kinder, Jugendliche und

wenn sich lauter rennerfahrene

Zweiradpiloten in die Karts setzten. Es ging soweit, dass die Erwachsenen es



Erwachsene einmal etwas Neues ausprobiert. Dieses mal sollten es 4 statt 2 Räder sein und zwar in der der Allkarthalle in Kaufbeuren.

Nach anfänglichem Zögern der Beteiligten hatten die Kids und Jugendlichen so viel Spaß an der Fahrerei und wurden von Runde zu Runde immer dreister. Wie kann es auch anders sein,

auch probieren wollten und auch sie gaben natürlich alles. Keiner wollte sich die Blöße geben und der Langsamste sein und so wurden alle immer mutiger, bis es hin und wieder krachte. Da auch beim Kartfahren Helmpflicht besteht und die Karts sehr sicher sind, blieb es bei einigen Rempelen, Drifts und Pirouetten.

Roland Müller

Jugendcamp

Bereits im vergangenen Jahr trat Stefan Rast, unser neuer Jugendtrainer, an die Vorstandschaft des AMC Kempten heran, mit der Idee ein Jugendcamp im Sommer 2010 zu organisieren. Wir waren sofort begeistert und brachten dieses Thema bei der Aktiven Sitzung im Frühjahr auf die Tagesordnung.

Stefan Rast willigte ein und für den Rest der AMC Truppe war damit dieses Thema erst mal abgehakt. Alle weiteren Anfrage und Vorfreuden seitens der Jugendlichen und Eltern bestätigten wir mit der Aussage: „Das geht alles seinen Gang“

Da aufgrund seines beruflichen Engagement Stefan Rast die Vorbereitung für das Kids Camp nicht übernehmen konnte, zogen die übrigen AMC'ler alle Register um das Training nicht ausfallen zu lassen.

Soweit zu Vorgeschichte.

Am Freitag pünktlich um 14.00 Uhr starteten Charly Baptist und Stefan Müller das erste Jugendtrainingscamp des AMC Kempten.

Dankenswerter Weise waren Marco Roth, Thomas Günther, Tobias Backhaus und Jens Eckstein sowie Tobias Baptist sofort bereit als Helfer mitzuwirken. Auch Stefan Rast war am Ende auch als Trainer vor Ort. Ede Kaufmann übernahm das Catering und mit dem Vorstand zusammen die Nachtwache.

12 Jugendliche, davon immerhin 3 nicht vom AMC waren voller Spannung, was sie denn die nächsten 2 Tage alles erwarten durften.

Die Jugendlichen wurden in 3 Gruppen aufgeteilt und an verschiedene Sektionen unterrichtet.

Ich habe mir eine glatte Kiesstelle ohne Anlieger ausgesucht, um den Kids bremsen und beschleunigen auf losem Untergrund beizubringen. Und siehe da, nach ein paar stolpernden Versuchen klappte diese Übung bei fast allen Crossern bestens.

Zum Feierabend hin verabschiedeten sich die Trainer und wir zogen mit den Jungs ins Freibad Altusried um uns die

Zisternendusche zu ersparen. In dieser Zeit fachte Ede den Grill an, damit wirklich keiner hungrig ins Zelt kriechen sollte. Die bis dahin perfekte Veranstaltung bekam dann einen Wehrmutstropfen (nicht nur im übertragenen Wort), das angekündigte Schlagwetter prallte mit solcher Wucht auf uns herein, dass leider die Mehrzahl der Jungs buchstäblich baden ging. Ein Teilnehmer musste dann um Mitternacht noch abgeholt werden, da sein Zelt knietief im Wasser stand. Ein weiterer Teilnehmer durfte bei Charly im Auto übernachten, da er nicht mal einen Schlafsack dabei hatte, seine Freunde zogen dann den Autohänger dem Zelt vor. Nach der spannenden Nacht gab es erst mal ein herbes Erwachen: Die Strecke stand bis zu 50 cm unter Wasser! Nach dem ausgiebigen Frühstück auf der Terrasse griffen dann alle zu Schaufel und Spaten um ein paar Gräben zu ziehen, damit das Wasser vielleicht doch noch abfließen konnte. Wir verzogen uns dann alle zusammen ins Cambomare, da warmes sauberes

Wasser dem kalten dreckigen Wasser der Kiesgrube vorzuziehen war.

Pünktlich um 14 Uhr standen die Trainer mit ihren Motorrädern parat um den 2. Tag des Trainings anzugehen. Die Jugendlichen waren sofort dabei und auch die Strecke war soweit hergestellt, dass ein vernünftiges Training stattfinden konnte. Man glaubt gar nicht wie schnell die Strecke nach solchen Wassermassen wieder fahrbar wird.

Die Aufteilung der Jugendlichen war wie schon am ersten Tag und auch die Sektionen waren ähnlich. So konnten wir den angehenden Moto Crossern nicht nur Kurvenfahren und Bremsen sondern auch Springen und Starten vernünftig beibringen. Zwischendurch durften die Jungs dann ein ganz anderes Sportgerät testen: Tobias Baptist zeigte den Interessierten die Grundbegriffe im Trialsport.

Als am Samstag Abend um 18 Uhr die Eltern ihre jungen Crosser abholen kamen, waren einige richtig überrascht, dass wir trotz des Wetters die

Sache durchgezogen
haben.
Schade dass das Wetter
nicht mitgespielt hat – na ja
vielleicht war es ja auch

gut so, sonst könnten wir
das Jugendcamp im
nächsten Jahr nicht
toppen! Versprochen!

Stefan Müller

Clubmeisterschaft 2010

Zu einem recht ungewöhnlichen Zeitpunkt haben wir uns in diesem Jahr am 17.07. zu unserer Clubmeisterschaft getroffen. Um die Strecke vorzubereiten gab es am Freitag einen Arbeitseinsatz zu dem unsere Mitglieder aufgerufen worden. Die Teilnahme war wie immer bei so was, hervorragend. So kann ich mich hier bei allen namentlich bedanken. Danke Robert und Michael Burkart, Richard und Felix Hindelang sowie Thomas Wondra der gar keinen Dienst leisten muß, aber trotzdem mitgeholfen hat.

Nun zum Tag der Meisterschaft. Die Beteiligung war super. 23 Motocross Fahrer in zwei Gruppen, besser geht's fast nicht. Leider waren die Gruppen zum Schluss nicht ganz ausgeglichen. Dies war aber gekommen da einige gemeldete Fahrer nicht kamen und

mehrere ohne Anmeldung am Samstag nachgemeldet haben.

Bei den Kids sah es nicht so gut aus. 3x 65 ccm, 3x 85 ccm und 2x 125 ccm. Wie man im nachhinein erfahren hat, lag die magere Teilnahme an dem großartig angekündigtem Kindertrainig, welches bis dahin nicht stattgefunden hat.

Die Rennen selbst waren wiedereinander recht spannend.

Im ersten Vorlauf der Erwachsenen musste das Startgatter dran glauben, da es die jungen Heißsporne nicht erwarten konnten auf die Strecke zu kommen. In der ersten Kurve dann ein Massencrash wegen einem Fahrfehler. Dadurch wurde das Feld richtig durcheinander gemischt und es kam zu schönen Überholmanövern. Die anderen Vorläufe liefen dann einigermaßen störungsfrei

ab. Fürs Finale qualifizierten sich die besten 4 aus jeder Vorlaufgruppe und der Rest durfte sich im Hoffnungslauf um die letzten 4 Startplätze im Finale streiten. Das Finale war dann eher unspektakulär.

Klassen, da es an Teilnehmern mangelte. Bei den 125'ern sah es noch etwas schlechter aus. Nur zwei Fahrer und dabei ein technischer Schaden ließ die Klasse nicht allzu gut aussehen. Da die



Th. Günther für sein Rennen vom Start weg sicher nach Hause. Dahinter folgten R. Kerst und M. Gall.

Bei den Kids waren die Rennen recht eindeutig. In der 65'er Klasse für Chris zwei ungefährdete Siege nach Hause. Zweiter wurde jeweils Felix Hail vor Michael Burkart.

Die 85'er Klasse sah so ähnlich aus. Luca Niklas für recht souverän einen Tagessieg ein gefolgt von Philipp Riedele und Tobias Burger. Leider war kein größere Spannung in den

Klasse bei den Erwachsenen mitgefahren ist muss man aber sagen dass sich Robin Niklas sehr gut geschlagen hat und einige von den Erwachsenen hinter sich gelassen hat. Im 2. Vorlauf konnte dann auch David Oehler mitfahren und schlug sich auch tapfer bei den Erwachsenen. Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die am Renntag mitgeholfen haben, ein perfektes Rennen durchzuführen.

Ergebnisse Clubmeisterschaft MX 2010

Platz	Erwachsene	
1.	Günther, Thomas	Finale
2.	Kerst Ronne	Finale
3.	Gall Manuel	Finale
4.	Müller Stefan	Finale
5.	Grath Stefan	Finale
6.	Kuttig Oliver	Finale
7.	Dörr Jürgen	Finale
8.	Stetter Andreas	Finale
9.	Lehmann Hannes	Finale
10.	Heiß, Michael	Finale
11.	Rast Stefan	Finale
12.	Konrad Thomas	Finale
13	Eckstein Jens	Verzicht auf Finale
13	Frasch Thomas	Hoffnungslauf
13	Frey Winne	Hoffnungslauf
13	Frobenius Markus	Hoffnungslauf
13	Götz Florian	Hoffnungslauf
13	Lehmann Felix	Hoffnungslauf
13	Meißner Steffen	Hoffnungslauf
13	Niklas Gerhard	Hoffnungslauf
13	Traut Roland	Hoffnungslauf
13	Venezia Toni	Hoffnungslauf
13	Vogt Alexander	Hoffnungslauf
	65ccm Kids	
1.	Forderer Christian	
2.	Hail, Felix	
3.	Burkart, Michael	
	85ccm Kids	
1.	Niklas, Luca	
2.	Riedele, Philipp	
3.	Burger, Tobias	
	125 ccm Jugend	
1.	Niklas Robin	
2.	Oehler David	

Jens Eckstein

Trial 2010

Einen Wunsch hatten wir: schönes Wetter! Und diesmal klappte es fast schon optimal!

Nein es war zu heiß! Heuer mussten wir uns Gedanken machen, die uns bis dato fremd waren: Waldbrandgefahr. Es war mehr als trocken in diesem Sommer (bis zu unserer Veranstaltung, danach nicht mehr).

Für jede Sektion wurde eine Feuerlöscher beim örtlichen Feuerwehrbedarf Fa. Hörburger kostenlos entliehen. Schilder zur Kennzeichnung des Rauchverbots wurden aufgestellt und ich hatte trotzdem noch ein schlechtes Gewissen. Aber alles verlief sehr gut.

Die Starterzahl war mit 93 ideal für die Vereinskasse und der Schwierigkeitsgrad vom Trialguru Robert Kolb genau richtig angesetzt. So machte es unseren Teilnehmern sichtlich Spaß die Veranstaltung

zu bestreiten. Nach den 5h Fahrzeit durften Funktionäre und Sportler ein kühles Getränk genießen.

Der Flurschaden hielt sich



in Grenzen und unsere Grundstückbesitzer hatten keinerlei Tadel mit uns.

Was wirklich beeindruckt, ist die Bereitschaft uns zu helfen. Die besagten Feuerlöscher bekamen wir umsonst. Die Gemeinde spendierte die Grillhütten. Und durch ein Mitglied konnten wir endlich einmal wieder genügend Strom produzieren. Das AÜW stellte uns ein Stromaggregat zur Verfügung. Die Getränkekühlschränke sowie die Punktezangen stammten ebenfalls aus

unseren Reihen. Vielen Dank für Euren Einsatz! Für unser 50. Jubiläumstrial im kommenden Jahr haben wir vom BMW die Zusage, einen Bayerischen Meisterschaftslauf

auszurichten. Dafür werden wir eine Doppelveranstaltung durchführen, wenn wir die Bestätigung zur Nutzung des Areals von unseren Landwirten bekommen.

Charly Baptist

Südbayern MotoCross

Dieses Jahr wollte ich meine erste Rennserie fahren!

Mein Bruder hatte sich die Südbayernserie ausgedacht und mich kurzerhand dazu überredet. Ich startete in der Klasse 3 85 cm³ auf meiner KTM, Felix auf einer 65er.

Das erste Rennen war in Essenz-Bach, eine der schönsten Strecken der Südbayernserie, und schon beim Warm up war dann klar dass es doch nicht so einfach wird wie ich's mir gedacht hatte. Das war schon ein ganz anderes Niveau als bei uns die Clubmeisterschaft. Und

am Ende des Tages ging ich dann mit einem deprimierenden 23. Platz nach Hause.

Felix in der Klasse 2



schaffte es im Rennen auf den 20. Gesamtrang.

Für die 65er gab es noch einen Sonderlauf im Rahmen der MX Masters beim Freisinger Bär. Der 10. Platz vor 3000 Zuschauern hat ihm fast so

gut gefallen wie die Topstrecke.

Das zweite Rennen in Manching war zwar nicht das schönste Rennen. Ich konnte mich dann aber mit einem 16. Gesamtplatz zufrieden geben. *Mein Bruder erreichte den 14. Rang.*

Mit einem für meine Verhältnisse guten Start hielt ich in Eichenried meinen 14. Platz bis zum Ende als Gejagter durch und fuhr mein persönlich bestes Südbayernserien Ergebnis heraus. *Felix wurde in seiner Klasse wieder als 14. gewertet.*

In Hohenlinden war es brutzel heiß und da mein Bruder sein Rennen am Samstag und ich am Sonntag hatte, hatten wir uns einen Wohnwagen ausgeliehen und dort übernachtet. Die Hitze setzte mir richtig zu und nach einem Sturz kam ich nicht mehr in die Punkteränge. *Felix konnte*

seinen Aufwärtstrend fortsetzen und wurde 13.

Die beste Strecke war meiner Meinung nach Pfatter. Die langen Geraden und ein paar geile Sprünge!! Einfach perfekt. Auch der 17. Platz war gar nicht so schlecht. *Mein Bruder hatte ein richtig gutes Rennen geliefert und wurde 8. Da war sogar ein Pokal drin.*

Reisersberg haben wir leider ausgelassen! Das letzte Rennen war noch einmal in Essenbach. Da ich die Strecke schon ein bisschen besser kannte schaffte ich es auf den 14. Platz.

Felix stürzte ziemlich doof und wurde somit nur 20.

Gesamt wurde ich mit 27 Punkten noch 17. Für die nächste Saison hoffe ich auf bessere Ergebnisse. Felix wurde Gesamt als 14. gewertet mit 55 Punkten. Er will 2011 unter die besten 10 kommen.

Niklas Hail

Die drei-vier Tagefahrt 2010

Unsere diesjährige Motorradausfahrt, übrigens die 16. Mehrtagesfahrt, die wir vom AMC durchgeführt haben, führte uns wieder einmal zur Familie

Eisendle ins schöne Ratschingstal in der Nähe von Sterzing.

1997 waren Erich, Lotte und wir beide hier das erste Mal zu Gast und in

der Zwischenzeit sind wir mit Eisendles gut bekannt. Zum Ursprung zurückzukehren war eine gute Idee, es brachte uns wenig Organisationsarbeit und was eigentlich das Wichtigste war—es war endlich mal schönes Wetter, sogar bei der Anreise. So konnten wir ohne Regenkombi die Reise beginnen, und die bekannte Route über Oberjoch, Gaichtpass, Hahntenjoch und den Silser Sattel unter die Räder nehmen. Vom Kühtai nahmen wir den „oberen Weg“ Sellrain, Axams, Götzens. Natters, hinunter zur alten Brennerstrasse und hurtig hinauf zum Brennerpass. Nun war es nur noch ein Katensprung hinunter nach Sterzing und von Stange hinauf nach Bichl, wo der Sepp und die erste Gruppe uns bereits begrüßten. Erst einmal zur nahen Pizzeria, Mittagessen, dann Zimmerbezug und umziehen. Das nächste Highlight wartete ja bereits, nämlich die Gilfenklamm. Mit dem Linienbus bis zum Jaufensteg und dann diese bizarre Schlucht die der Ratschinger Bach in dem weißen Marmor gefräst

hat. Nach gut einer Stunde Fußmarsch gab es eine verdiente Einkehr, bis uns der Bus zurückbrachte. Inzwischen kamen auch die „Werkstätigen“ wohlbehalten an, sie hatten den Weg über das Timmelsjoch gewählt. Nach dem üppigen Abendessen gab's noch einen kleinen Fußmarsch zur neu erbauten Seilbahnstation, die manche zu einen späteren Schiurlaub animierte. Am Samstag morgen strahlender Sonnenschein, da machte selbst die Fahrt auf der Normalstrasse bis Brixen Spaß. In Brixen die übliche Sucherei bis wir die Route nach Lüssen gefunden hatten. Adolf hatte diese neue Variante entdeckt, wobei das Sträßchen zwischen Lüssen und dem Würzjoch der absolute Höhepunkt war. Am Würzjoch war der Teufel los, und trotzdem fanden wir ein nettes Einkehrstüberl ganz in der Nähe. Danach trennten sich unsere Wege, wir fuhren über den Furkelsattel und über die Kieneralm (mit Kaffeepause) zurück nach Bichl.

Der Abend war dann ausgefüllt mit Fußball-Weltmeisterschaft glotzen. Der Sonntagmorgenstrahlend blau (nicht wir) - sondern der Himmel. Während die junge Crew sich auf den Heimweg machte, nahmen wir die Sonntagstour in Angriff: Wir fuhren durch das Jaufental bis zum Endpunkt- hier ist nicht nur ein Hund erfroren, sondern bestimmt mehrere-nur einige Fotos und zurück und hoch zum Jaufenpass. Hier war ein riesen Betrieb und auch ziemlich windig, deshalb versuchten wir den angesagten Treffpunkt, die Fleckner Hütte zu erreichen. Leider waren viele Wanderer unterwegs, sodass wir beschlossen, nicht hinauf zu fahren. Stattdessen fanden wir nach längerem

Suchen in der Jaufenalm eine sympathische Einkehr. Die Gruppe um Adolf und Manfred waren vorher am Pfitscherjoch, sie kehrten in der Fleckner Alm ein. Am späten Nachmittag trafen wir alle im Silberbergwerk im hinteren Riednauntal zum Kaffee. In Flading im hinteren Ratschingstal noch ein kurzer Halt und zurück ins Quartier. Ein langer Abend folgte auf den schönen Tag und am Montag war die AMC Ausfahrt auch für uns zuende.

Dass uns auf dem Heimweg im Ammerwald noch gewaltiger Gewitterguss überraschte und zur Einkehr zwang, tat der Erinnerung an die tollen Tage in Bichl keinen Abbruch.

Helmut Müller

Termine Motorrad

Da diese Fahrten sehr witterungsabhängig sind, werden die genauen Termine jeweils beim Dämmerstopp am 1. Freitag jeden Monats (Krone Waltenhofen) festgelegt. Geplant sind:

15. Mai. „a bissle auf und ab“ Oldtimer.
- 28/ 29 Mai 2 Tage Oldtimerausfahrt, ins hintere Ötztal.
2. Juni Oldtimertreffen Fenepark
23. -26. Juni Ausflug Schönberg mit Baltic Ori 2011 am.
Samstag 25. Juni
Info Werner Joppich 08376 8252
- 8.-11. Juli 3/4 Tagefahrt nach
Hauzenberg.(Bayerischer Wald) Motorrad
(unter Vorbehalt)
6. oder 7. August „entlang der Argen“ Oldtimer.
25. 9. Herbstausfahrt, entweder „Klein Meran“
oder „Ins Württembergische“ mit
Museumsbesuch. Oldtimer + Motorrad.

Pflichtveranstaltung:

19.02.2011 Jahreshauptversammlung und Aktivensitzung

09.07.2011 2-Tage Trial Walkarts (unter Vorbehalt)

Alle anderen Termine konnten bei Redaktionsschluss noch nicht genau fixiert werden. Ihr bekommt diese aber immer in Internet unter www.amc-kempton.de oder bei unseren monatlichen Treffen.